

Sensocryl

emissionsarmes, lösemittel- und weichmacherfreies Premium-Wandfinish mit Reinacrylat-Bindemittel, wasserverdünnbar, Nassabriebbeständigkeit Klasse 1, desinfektionsmittelbeständig, reinigungsfähig, für innen



Farbsystem

Anwendungsbereich

Für gut verlaufende, je nach Glanzgrad hochstrapazierfähige Decken- und Wandanstriche, innen (siehe unter Hinweise „Reinigungsfähigkeit der Oberfläche“). Insbesondere für glatte oder strukturierte Wandbeläge wie z. B. CreaGlas Gewebe, Relief 3490, CreaGlas Glasvlies, Rapidvlies, Raufaser, Schaumvinyl- oder Prägetapeten. Darüber hinaus auch auf tragfähigen Untergründen, z. B. Innenputz, Beton, Gipskarton usw. Hervorragend geeignet für den Einsatz in anspruchsvollen Bereichen, z. B. Krankenhäuser und Arztpraxen, Schulen, Kindergärten, Hotels, Kantinen, Büroräume sowie im hochwertigen privaten Wohnbereich.

Eigenschaften

- emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei
- frei von foggingaktiven Substanzen
- geeignet für den indirekten Lebensmittelkontakt gemäß Prüfzeugnis
- sehr heller Weißfarbton
- sehr brillante Buntfarbtöne
- beständig gegen wässrige, nicht alkoholbasierte Desinfektionsmittel gemäß Prüfbericht
- wasserdampfdiffusionsfähig
- schwerentflammbar B1 im Systemaufbau mit CreaGlas Gewebe/ Glasvlies, Relief 3490 und Glattvlies-Wandbelägen gemäß Prüfzeugnis
- im Glanzgrad seidenmatt auch geeignet für den Einsatz in Reinräumen
- sehr leicht verarbeitbar

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbtöne	0095 weiß Über das Brillux Farbsystem sind eine Vielzahl weiterer Farbtöne mischbar.
Werkstoffbasis	Reinacrylat
Dichte	ca. 1,28–1,4 g/cm ³

Werkstoffbeschreibung

Klassifizierung nach EN 13300

- Nassabriebbeständigkeit: Klasse 1
- Kontrastverhältnis: Klasse 2 bei 7 m²/l
- Glanz: 266 stumpfmatt
267 seidenmatt
268 seidenglänzend
269 glänzend
- maximale Korngröße: fein

Brandverhalten

A2 – s1,d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar)
Im Systemaufbau mit Briplast Spachtelmasse gemäß Klassifizierungsbericht Nr. 230010838-3
B1 – nach DIN 4102 (schwerentflammbar)
Im Systemaufbau mit CreaGlas Gewebe/Glasvlies, Relief 3490 und Glattvlies-Wandbelägen gemäß Prüfzeugnis

Verpackung

0095 weiß: 5 l, 15 l
Farbsystem: 5 l, 15 l

Verarbeitung

Verdünnung

Bei Bedarf, insbesondere zur strukturarmen Ausführung auf glatten Untergründen, z. B. Glattvlies, geringfügig mit Wasser verdünnen.

Abtönen

Bis max. 10 % mit Voll- und Abtönfarbe 951.

Verträglichkeit

Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Auftrag

Sensocryl kann im Streich-, und Rollauftrag verarbeitet werden. Auf Flächen mit mechanischen Belastungen oder regelmäßigen Reinigungen mindestens den Glanzgrad seidenmatt oder höher anwenden. Sensocryl in den Sorten 266, 267 und 268 ist auch im Airless-Spritzverfahren verarbeitbar.

Verbrauch

Ca. 130–150 ml/m² je Anstrich, auf glatten Untergründen.
Im Systemaufbau mit CreaGlas Gewebe ca. 170–230 ml/m² für den Zwischenanstrich und ca. 130–150 ml/m² für den Schlussanstrich.
Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck	Verdünnung
Airless	0,021–0,027 Inch	40°–80°	150 bar	ca. 5 %

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Oberflächentrocken und überarbeitbar nach ca. 4–6 Stunden. Auf größeren Flächen sollte zwischen den einzelnen Anstrichen eine Mindesttrocknungszeit von ca. 12 Stunden eingehalten werden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweise Enthält Konservierungsmittel.
Spritznebel nicht einatmen.

Produkt-Code BSW20
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern. Nicht anstrichgeeignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen. Nachputzstellen fachgerecht flutieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Erstanstriche

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit ¹⁾), Beton	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund 595, Tiefgrund 545 oder Haftgrund 3720, Wand-Primer 3729 oder Wand-Primer grob 3728	1–2x Sensocryl	Sensocryl
Gipsputz ¹⁾ , Gipskarton ²⁾ , Gipsbauplatten	je nach Erfordernis mit Lacryl Tiefgrund 595, Lacryl Hydro-Gel 695 oder Wand-Primer 3729		
Wandbeläge, z. B. Raufaser, CreaGlas Gewebe/Glasvlies, Rapidvlies, Glattvlies-Wandbeläge, Prägetapeten			

¹⁾ Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7)

²⁾ Weiche und stark saugende Spachtelzonen und Untergründe im Zuge der Untergrundvorbehandlung mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

Überholungsanstriche

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe, z. B. matte Dispersionsfarbenanstriche	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund 595 oder Haftgrund 3720	je nach Objektsituation und Erfordernis Sensocryl	Sensocryl
nicht bzw. schwach saugende Untergründe, z. B. Öl- und Lackfarbenanstriche, glänzende Dispersionsfarbenanstriche	Haftgrund 3720		
intakte, zweikomponentige Beschichtung, z. B. CreaGlas 2K-PU-Finish	2K-Aqua Epoxi-Primer 2373		

Beurteilung der Reinigungsfähigkeit gemäß Prüfbericht

Medium	herkömmliche Innendispersionsfarbe	Sensocryl 266 matt	Sensocryl 267 seidenmatt	Sensocryl 268 seidenglänzend	Sensocryl 269 glänzend
Cola	deutliche Abzeichnung ²⁾	i.O. minimale Rückstände	i.O. ¹⁾	i.O. ¹⁾	i.O. ¹⁾
Orangensaft	starke Abzeichnung ³⁾	leichte Rückstände	i.O. ¹⁾	i.O. ¹⁾	i.O. ¹⁾
Instantkaffee	starke Abzeichnung ³⁾	i.O. ¹⁾	i.O. ¹⁾	i.O. ¹⁾	i.O. ¹⁾
Erdbeerkonfitüre	deutliche Abzeichnung ²⁾	i.O. minimale Rückstände	i.O. ¹⁾	i.O. ¹⁾	i.O. ¹⁾

¹⁾ Keine Rückstände nach der Reinigung

²⁾ Deutliche Abzeichnung nach der Reinigung mit optischer und haptischer Merkmalsausprägung.

³⁾ Starke Abzeichnung nach der Reinigung mit unzumutbarer optischer und haptischer Merkmalsausprägung.

Hinweise

Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton

Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, kann durch vollflächiges Armieren mit z. B. Glattevlies-Wandbelägen auf Zellstoff- und Glasfaserbasis erzielt werden.

Verfärbungen bei Gipskarton

Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Spachtelung rauer Flächen

Falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Briplast Silafill 1886 glätten.

Grundierung bei Gipsputzen

Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Verfestigung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir die Haftung den kompletten Beschichtungsaufbaus mit einem Klebeband-Abrisstest (z. B. Tesa Präzisionskrepp, gold 4334) zu prüfen. Gegebenenfalls ist die Grundierung mit Tiefgrund durchzuführen.

Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen

Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Über den Regelaufbau hinaus können zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

Verträglichkeit mit Dichtstoff

Bei der Beschichtung von Dichtstoffen z. B. Acryl-Dichtungsmassen können aufgrund höherer Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Darüber hinaus kann es zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl auf dem Markt befindlicher Dichtungssysteme sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung und des Verarbeitungsergebnisses durchzuführen.

Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.

Desinfektionsmitteleinsatz

Neben den im Prüfbericht aufgeführten Desinfektionsmitteln können weitere Mittel auf ihre Einsatzfähigkeit beurteilt werden. Im Einzelfall wenden Sie sich hierzu an den Brillux Beratungsdienst.

Reinigungsfähigkeit der Oberfläche

Zur Erzielung von Oberflächen mit hoher Reinigungsfähigkeit empfehlen wir den Einsatz von Sensocryl – mindestens im Glanzgrad seiden-matt oder höher, um Oberflächenstörungen wie z. B. Polierstellen zu vermeiden.

Dünnschichtige Ausführung auf glatten Untergründen

Bei dünnschichtiger Ausführung zur Herstellung strukturarmer Oberflächen auf glatten Untergründen (z. B. gespachtelten Gipskarton) sind gegebenenfalls zusätzliche Anstriche zur Erzielung eines ausreichenden Deckvermögens auszuführen oder andere Maßnahmen im Anstrichaufbau vorzusehen. Bei Bedarf wenden Sie sich an den Brillux Beratungsdienst.

Projektionsflächen

Aufgrund der sehr weißen und matten Oberfläche eignet sich Sensocryl 266 auch als Beschichtung von Projektionsflächen (ohne Bestimmung des Gain-Faktors).

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte und der verschiedenen CreaGlas Gewebearten beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de